



**Landratsamt Fürth**  
Amtsperiode 2020/2026

## Niederschrift über die öffentliche 6. Sitzung des Kreistages

---

Sitzungsdatum: Montag, 04.10.2021  
Beginn: 15:00 Uhr  
Ende: 17:15 Uhr  
Ort: Paul-Metz-Halle Zirndorf, Volkhardtstraße 33

---

### ANWESENHEITSLISTE

#### Landrat

Landrat Dießl, Matthias

#### Mitglieder des Kreistages

Kreisrat Eder, Leonhard, 1. Bürgermeister  
Kreisrätin Egerer, Jutta  
Kreisrat Emmert, Uwe, 1. Bürgermeister  
Kreisrat Haag, Hans  
Kreisrätin Hechtel, Bettina  
Kreisrat Höfer, Bertram, 2. Bürgermeister  
Kreisrätin Huber, Birgit, 1. Bürgermeisterin  
Kreisrat Kistner, Marco, 1. Bürgermeister  
Kreisrat Klaski, Bernd, 2. Bürgermeister  
Kreisrat Köninger, Peter  
Kreisrätin Krach, Renate  
Kreisrat Obst, Bernd, 1. Bürgermeister  
Kreisrat Redlingshöfer, Richard  
Kreisrat Reuther, Christoph  
Kreisrätin Rietzke, Stefanie, 2. Bürgermeisterin  
Kreisrätin Schlager, Anni  
Kreisrätin Schuller, Sandra  
Kreisrätin Seifert, Adelheid  
Kreisrätin Weghorn, Doreen  
Kreisrat Wiegandt, Bodo  
Kreisrat Zehmeister, Thomas, 1. Bürgermeister  
Kreisrat Zimmermann, Bernd, 1. Bürgermeister  
Kreisrat Bauer, Frank  
Kreisrat Bischoff, Michael  
Kreisrätin Franz, Irene  
Kreisrat Gegner, Rainer, 1. Bürgermeister  
Kreisrätin Hauber, Sandra  
Kreisrätin Sommerschuh, Eva  
Kreisrat Zempel, Hermann  
Kreisrat Zwingel, Thomas, 1. Bürgermeister

Kreisrat Förster, Theodor  
Kreisrat Pleyer, Claus-Georg  
Kreisrat Sartison, Johannes  
Kreisrat Treuheit, Bastian  
Kreisrat Ammon, Erich  
Kreisrat Biegel, Friedrich  
Kreisrätin Eder, Elke  
Kreisrat Fischhaber, Hans-Günther  
Kreisrat Forman, Franz Xaver, Stv. Landrat  
Kreisrat Ruf, Fritz  
Kreisrat Tiefel, Werner, 1. Bürgermeister  
Kreisrätin Barth, Heike  
Kreisrätin Dürschinger, Elena  
Kreisrat Höftmann, André  
Kreisrätin Igel, Angelika  
Kreisrätin Meyer, Evelyn  
Kreisrätin Ritter, Margit  
Kreisrat Schikora, Norbert, 2. Bürgermeister  
Kreisrätin Thomas, Cornelia  
Kreisrat Peter, Thomas  
Kreisrat Löbel, Christian  
Kreisrätin Schöttner, Marie  
Kreisrat John, Klaus

### **Schriftführer/in**

Verwaltungsfachangestellte Zeilinger, Sonja

### **Verwaltung**

Buness, Elena  
Verwaltungsfachwirt Ell, Christian  
Verwaltungsfachwirt Gagel, Christian  
Regierungsrätin Hofmeister, Franziska  
Verwaltungsamtsrat Kohler, Martin  
Verwaltungsamtsrat Maurer, Marco  
Auszubildender Popp, Lukas  
Verwaltungsfachangestellte Schwab, Katrin  
Diplom-Volkswirt (Univ.) Trexler, Wolfgang  
Staatliches Bauamt Nürnberg von Dobschütz,  
Andreas

### **Presse**

Redakteur Fürther Nachrichten Ehm, Harald

### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

### **Mitglieder des Kreistages**

Kreisrat Habel, Jürgen, 1. Bürgermeister  
Kreisrätin Abram, Angelika  
Kreisrätin Plevka, Melanie  
Kreisrätin Löschner, Isabell, Dr.  
Kreisrat Röhn, Martin  
Kreisrat Schaa, Wolfram  
Kreisrat Tiefel, Johann

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- Ehrungen
- Einlegen einer Schweigeminute für Herrn Hans Schamberger
- 1 Genehmigung der Niederschrift über die 5. öffentliche Sitzung des Kreistages am 05.07.2021 und Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage
- 2 Mitteilungen
- 2.1 Sitzungstermine der Kreisgremien **131/2021**
- 2.2 Umsetzungsstand der Ziele aus dem Haushalt 2021 **132/2021**
- 2.3 Bericht des Runden Tisches Familie für den Zeitraum 01.10.2019 – 30.09.2021 **129/2021**
- 3 Änderung der Zusammensetzung des Jugendhilfeausschusses **128/2021**
- 4 Fortschreibung des Straßen - und Radwegebauprogramms 2022ff **122/2021/1**
- 5 Radverkehrskonzept Landkreis Fürth - Schlussbericht **124/2021/1**
- 6 Schulentwicklung Gymnasien **094/2021/1**
- 7 Anfragen

Landrat Matthias Dießl eröffnet um 15:00 Uhr die 6. Sitzung des Kreistages. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kreistages fest. Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwendungen.

## Öffentliche Sitzung

### Ehrungen

Im Vorfeld der Kreistagssitzung zeichnet Landrat Matthias Dießl Dagmar Guggenberger, Dr. Ilse Baum und Hans-Jürgen Bauer mit der Kommunalen Dankurkunde aus. Außerdem erhält Anton Gebert die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze.

### Einlegen einer Schweigeminute für Herrn Hans Schamberger

**TOP 1** **Genehmigung der Niederschrift über die 5. öffentliche Sitzung des Kreistages am 05.07.2021 und Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreis-homepage**

**Einstimmig beschlossen Ja 53 Nein 0**

### TOP 2 **Mitteilungen**

#### TOP 2.1 **Sitzungstermine der Kreisgremien**

Der Kreistag nimmt von den Sitzungsterminen Kenntnis.

#### TOP 2.2 **Umsetzungsstand der Ziele aus dem Haushalt 2021**

**Kreisrat Schikora** stellt fest, dass die Mitteilung sehr kurzfristig eingegangen ist. Es gebe einige rote Punkte. Hier möchte er wissen, ob diese zur Kenntnis genommen werden sollen, oder ob über diese noch gesprochen werde. Wie gehe man mit der Nichterfüllung um.

**Der Vorsitzende** antwortet, man solle die Mitteilung als Reporting sehen, wie mit den Zielen umgegangen werde. Bei den roten Punkten gebe es eine festgehaltene Begründung, warum ein Ziel nicht erreicht wurde, wie beispielweise Corona. Wenn es politisch gesehen Anpassungsbedarf gebe, biete das Fraktionsvorsitzendengespräch die Möglichkeit dies anzubringen, um Themen dann in ein Gremium zu bringen.

**Kreisrat Pleyer** bedankt sich für die hilfreiche Mitteilung. Bei dem Punkt zur Zirndorfer Realschule und dem Umbau der Fachräume fehle die Begründung. Diese würde ihn interessieren. Er regt zudem an, ob man diese Übersicht nicht auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen könne, um über die Tätigkeit des Kreises zu informieren.

**Der Landrat** sieht kein Problem darin, die Informationen über das Bürgerinformationssystem der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, da auch der Haushalt öffentlich sei. Er werde dies veranlassen. Zum Umbau in der Realschule fügt er an, dass die Ressourcen in der Gebäudewirtschaft nicht vorhanden waren und die Maßnahme deshalb verschoben werden musste.

**TOP 2.3 Bericht des Runden Tisches Familie für den Zeitraum 01.10.2019 – 30.09.2021**

Der Kreistag nimmt Kenntnis.

**TOP 3 Änderung der Zusammensetzung des Jugendhilfeausschusses**

**Beschluss:**

Der Kreistag bestellt folgende Personen für den Jugendhilfeausschuss:

- Frau Theresa Sargo-Wiedner als neues beratendes Mitglied
- Herrn Jürgen Wolf als neuen Stellvertreter des beratenden Mitglieds Frau Theresa Sargo-Wiedner

**Einstimmig beschlossen Ja 53 Nein 0**

**TOP 4 Fortschreibung des Straßen - und Radwegebauprogramms 2022ff**

Der Landrat geht auf die Fortschreibung des Straßen- und Radwegebauprogramms ein.

Getrennte Abstimmung über **Punkt 2.2 FÜ 22 Ausbau Weitersdorf – Anwenden BA II**

Die Planungen und Grunderwerbsverhandlungen für den Bauabschnitt II sollen weitergeführt werden. Die bauliche Umsetzung soll ab 2023 vorgesehen werden.

**Mehrheitlich beschlossen Ja 42 Nein 11**

**Beschluss:**

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung vom 20.09.2021 das Bauprogramm vorberaten und empfiehlt dem Kreistag der Fortschreibung des Straßen- und Radwegebauprogramms 2022ff mit den aufgrund der Vorberatung hinzugekommenen Ergänzungen zuzustimmen.

**Einstimmig beschlossen Ja 53 Nein 0**

**TOP 5 Radverkehrskonzept Landkreis Fürth - Schlussbericht**

**Kreisrat Schikora** führt an, mit dem sehr umfangreichen Radverkehrskonzept sei etwas Tolles gelungen. Man sei auf dem richtigen Weg. Die 100 Millionen Euro würden am Anfang etwas erschrecken. Es handle sich aber ja nur um Vorschläge, die dann noch einmal vom Gremium beschlossen würden. Den Aspekt Flächenverbrauch werde die Fraktion der Grünen weiterhin kritisch beleuchten. Der Radweg zwischen Weitersdorf und Anwenden wäre ihrer Meinung nach bspw. nicht nötig gewesen. Jede Einzelmaßnahme müsse kritisch angeschaut werden. Der Kreisrat fragt zudem nach aktuellen Ergebnissen der Verkehrszählung. Seine letzte Information hierzu sei die Zählung aus 2016 mit 6%.

**Der Vorsitzende** erklärt, mit dem Beschluss heute werde nicht beschlossen jeden der aufgeführten Radwege zu bauen, jedoch werde damit der Grundauftrag gegeben das Verwaltungshandeln danach auszurichten. Eine Verkehrszählung sei aufwändig und teuer, wenn sie ordentlich gemacht werde. Man wolle sie deshalb zusammen mit dem Bund machen und selbst dann habe sie in der Vergangenheit noch über 20.000€ gekostet und für die Stadt Stein noch einmal den selben Betrag. Der Wert aus 2016 sei also der letzte ermittelte. Er gehe aber davon aus, dass dieser heute höher wäre. Zukünftig solle auch über die Zählstellen, die gerade installiert

werden, gezählt werden. Eine gebe es hier von der Stadt Stein, eine Zählstelle habe zudem der Landkreis auf dem Bibertalradweg installiert und in Betrieb genommen. Eine solche Zählstelle bekomme jede AGFK-Kommune gefördert, wenn sie zertifiziert seien. Wenn jede Gemeinde eine solche hätte, wäre dies für eine Zählung vorteilhaft.

**Kreisrat Bischoff** blickt 25 Jahre zurück und meint man habe hier mit 400.000 DM pro Jahr für Radwege gestartet. Das seien heute nicht einmal 200.000€ pro Jahr. Jetzt sei der Betrag hoch. Er finde es klasse, dass Verknüpfungen mit dem ÖPNV entstehen und Baulastträger unabhängig gedacht werde. Für die Pendlertauglichkeit seien breitere Wege wichtig. Bei der Umsetzung werde es vermutlich immer wieder Zeit- und oder Investitionskonflikte geben, er sei aber zuversichtlich, dass der Radverkehr attraktiver werde.

**Kreisrätin Thomas** bedankt sich, dass die Anmerkung aus dem Umwelt- und Verkehrsausschuss mit dem Radweg 903 als fahrradfreundliche Ergänzungsstrecke aufgenommen wurde.

**Kreisrat Löbel** schließt sich dem Dank an. Das Thema nicht mehr stiefmütterlich anzugehen sei wichtig und stelle die richtigen Weichen für die Zukunft. Das Konzept sei ambitioniert, der Stellenbedarf um dieses umzusetzen werde von seiner Fraktion gerne mitgetragen.

**Der Vorsitzende** stellt fest, dass das Thema auch vor 10 Jahren nicht stiefmütterlich behandelt wurde und es nun zeitgemäß fortgeschrieben werde.

**Kreisrätin Krach** merkt an, dass sich andere Landkreise den Landkreis Fürth als Vorbild nehmen könnten. Man müsse in Zukunft in die Alltagstauglichkeit des Radverkehrs investieren. Man steige nur dann auf das Rad um, wenn es sicher und komfortabel sei. Durchgehende Radwege wären deshalb wichtig und somit auch der Austausch mit den Gemeinden. Ihre Fraktion sehe auch, dass die zeitintensive Arbeit mit dem derzeitigen Personal nicht gestemmt werden könne.

**Kreisrat Peter** denkt, dass etwas Kritik nicht schade. Den Radschnellweg Zirndorf/Oberasbach vermisse er im Konzept und halte ihn so wie geplant, mit 16 Meter Breite und den Kosten, nicht umsetzbar. 100 Millionen in den nächsten 10 Jahren auszugeben halte er für unrealistisch. Die Basis sei der Grund/die Fläche und er stelle sich die Frage, wer diesen verkaufen wolle. Es sei ein Konzept mit viel Herzblut, man solle sich aber auf die Wege konzentrieren, die Sinn machen. Er frage sich, ob die 90% Bürgerinnen und Bürger, die das Rad nicht nutzen diesen Weg mitgehen möchten.

**Der Landrat** erklärt, dass der Radschnellweg im Konzept enthalten sei und durch den Freistaat geplant/ gebaut werde. Dieser habe eine Förderungszusage des Bundes erhalten. Es gebe eine Planungsvereinbarung mit allen beteiligten Kommunen. Der Landkreis sei hier aber nicht zuständig. Der Weg solle zudem nicht wie genannt 16 Meter breit werden, sondern lediglich 4 Meter. Wenn man den Radverkehr fördern wolle, müsse er attraktiv werden. Hier gelte Radfahren müsse einfach und sicher sein und weiterhin gut für Gesundheit und Klima. Die Bevölkerung sei über die Kommunen und deren Radverkehrsbeauftragten, die in Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort standen, eingebunden.

**Kreisrat Obst** bestätigt die Aussage, dass eine gute Vernetzung wichtig sei. Die Versiegelung dürfe aber nicht außer Acht gelassen werden. Durch Tempo 30 innerorts könne man sich zudem einige Maßnahmen sparen. Landwirtschaftliche Geräte würden außerdem immer größer. Ob es hier zielführend sei Rad- und Landwirtschaftlichen Verkehr auf einer Spur zu führen, halte er für fraglich.

*16:16 Uhr Kreisrätin Hauber kommt zur Sitzung*

**Kreisrat Biegel** hält das Konzept für eine hervorragende Grundlage für die künftige Radwegeentwicklung. Welche der Maßnahmen dann zu welchem Zeitpunkt umgesetzt werde hänge von vielen Faktoren ab. Ob man es in 10 oder 15 Jahren schaffe sei auch unerheblich.

**Der Vorsitzende** meint, dass der Zeitrahmen grundsätzlich eingehalten werden solle, sonst müsse man ihn gleich ändern. Da nicht unendlich viel Geld vorhanden sei, wäre es wichtig Prioritäten zu setzen.

#### **Beschluss:**

1. Der Kreistag stimmt dem Radverkehrskonzept zu und beauftragt die Verwaltung die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen in der Baulast des Landkreises zu prüfen, mit weiteren Baulastträgern abzustimmen und die Umsetzung aller Maßnahmen des Konzeptes zu evaluieren.

2. Im Stellenplan 2022 ist eine Vollzeitstelle, EG 9a für den Bereich Grunderwerb, Straßenbauangelegenheiten, befristet auf fünf Jahre einzustellen.

**Mehrheitlich beschlossen Ja 53 Nein 1**

#### **TOP 6 Schulentwicklung Gymnasien**

**Kreisrätin Krach** hält die Entscheidung für eine der Wichtigsten der Amtsperiode. Lernen müsse in einer gewissen Atmosphäre stattfinden, dies wäre in einer riesigen Schule schwer. Man habe in der Vergangenheit gut gewirtschaftet, was nun mehr Möglichkeiten schaffe. Trotz Förderungen sei es aber ein hoher Betrag. Die Kreisrätin bedankt sich für die gute Ausarbeitung. Die CSU spreche sich für einen Standort in Cadolzburg aus und hoffe auf die Zustimmung der Regierung.

**Kreisrat Obst** möchte als Bürgermeister der möglichen Standortgemeinde seinen Dank und seine Freude zum Ausdruck bringen. Er finde es toll, dass Cadolzburg berücksichtigt werde. Dies sei positiv für die Standortgemeinde. Das Schulentwicklungsgutachten sei eine gute, sachliche Grundlage. Die politisch geprägten Standortentscheidungen der 80er Jahre hingegen sehe er kritisch. Das Rennen um den Realschulstandort hätte man vor 10 Jahren schon verloren, aber als guter Verlierer mitgetragen. Nun werde man alles für eine gute, partnerschaftliche Zusammenarbeit tun und bei Grundstücksverhandlungen etc. gerne zur Seite stehen.

**Kreisrat Peter** fragt an, ob die Überlegungen zu einem Gymnasium am Tiefen Feld in Nürnberg nicht eine Entlastung für Oberasbach darstellen würden.

**Der Landrat** erklärt, wann dieses komme sei noch unklar. Es könnte eine Wirkung auf Oberasbach haben, Nürnberg brauche aber selbst ein neues Gymnasium.

**Kreisrat Löbel** hält ein viertes Gymnasium für deutlich sinnvoller als ein Gymnasium zu vergrößern. Cadolzburg sei hier eine gute Wahl. Auch er möchte sich bei der Verwaltung bedanken.

**Kreisrat Biegel** schließt sich den Worten der Vorredner an.

**Kreisrat Bischoff** ist froh, dass der Prozess sehr transparent sei. Dies wäre nicht immer so gewesen. Er dankt dem Landrat deshalb für die sachliche Entscheidungsfindung. Schüler müssten aktuell manchmal quer durch den Landkreis fahren. Durch die Aufweichung der Zentralisierung hätten nun einige die Möglichkeit das Rad zu nutzen, oder zu laufen.

**Kreisrätin Igel** fragt nach, warum die Finanzierung in der Matrix nur mit 5 Punkten bewertet sei. Sie sei überrascht, dass diese keinen höheren Stellenwert habe, obwohl es um so viel Geld

gehe. Zudem fragt sie, ob Cadolzburg den Standort in Langenzenn nicht schwächen würde, wie Roßtal den Standort in Stein. Außerdem stellt sie die Frage, welche Auswirkungen die Maßnahme auf die Verkehrssituation in den jeweiligen Orten hätte.

**Der Vorsitzende** antwortet, alle genehmigungsrelevanten Faktoren wären mit 15 Punkten in die Matrix eingeflossen, alle anderen mit 5. Auf Langenzenn habe der Standort in Cadolzburg die Auswirkung, dass die Anbaunotwendigkeit entfallen würde. Eine Gefährdung würde nicht entstehen. In den Gesprächen seien auch die Schulen eingebunden, nicht nur die Verwaltung. Man überlege, ob es in Cadolzburg einen sozialwissenschaftlichen Zweig geben könnte, sonst einen neunsprachlichen Zweig/ moderne Sprache. Die Verkehrssituation habe man angeschaut. An beiden Standorten müsste eine ca. gleich hohe Verstärkung der Buslinien erfolgen.

**Kreisrätin Ritter** merkt an, dass einige Langenzenner das kritisch sehen und sich fragen, ob die Informationen zutreffen. Die Angst, dass der Langenzenner Standort unattraktiv werde sei da.

**Der Landrat** entgegnet, dass man kein Interesse hätte einen Schulstandort zu gefährden. Zudem gebe es ja ein Genehmigungsverfahren durch den Freistaat.

### **Beschluss:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, den Genehmigungsantrag eines vierten Gymnasiums im Landkreis mit Standort in Cadolzburg entsprechend vorzubereiten und den Antrag auf Neugründung eines Gymnasiums beim Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus zu stellen. Sollte sich im Rahmen der Antragstellung herausstellen, dass das Vorhaben des Landkreises nicht genehmigungsfähig ist, wird die Verwaltung mit der Erweiterung der Bestandsstandorte entsprechend der prognostizierten Schülerzahlen und baulichen Möglichkeiten vor Ort unter Berücksichtigung der Obergrenzen an Schülerzahlen von 1.200 – 1.400 Schülern beauftragt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag auf Vorläuferklassen zum Aufbau des neuen Gymnasiums für das Schuljahr 2024/2025 vorzubereiten und zu stellen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, an welchem Standort die Vorläuferklassen anzusiedeln sind und von welchem Gymnasium diese im Zeitraum des Aufbaus zu betreuen sind.

**Einstimmig beschlossen Ja 54 Nein 0**

### **TOP 7 Anfragen**

**Kreisrat John** kommt noch einmal auf seine Frage aus dem Umwelt- und Verkehrsausschuss zu den Ökostromanbietern zu sprechen und fragt nach einer Rückmeldung.

**Der Landrat** antwortet, dass er bald eine Rückmeldung der Verwaltung erhalte.

**Kreisrat Löbel** fragt an, wie die Corona Teststrategie in Kindertageseinrichtungen aussehe.

**Der Vorsitzende** erklärt, dass hier keine Zuständigkeit vorliege. Spucktests wurden aber sehr früh als interessant erkannt. Man habe sich deshalb mit der Pestalozzischule an einer Studie beteiligt. Nachdem die Schulen nun wegfallen, konnte allen Kindertageseinrichtungen im Landkreis die Möglichkeit für Spucktests ohne zusätzliche Kosten gemacht werden.

**Kreisrat Löbel** hakt nach, ob der Spucktest denn auch bei Kindern zwischen 0 und 3 Jahren funktioniere.

**Der Landrat** antwortet, dass er dazu noch nichts gehört habe, aber noch einmal nachgefragt werde.



**Kreisrat Zempel** berichtet, dass er am Wertstoffhof in Leichendorf mit seinem Fahrzeug abgewiesen wurde mit dem Hinweis, dass nicht mehr als 3,5 Tonnen und 8 Meter zugelassen wären. Er fragt an warum diese Regelung eingeführt wurde.

**Der Vorsitzende** erörtert, dass beide Höfe die Regelungen aufgrund der Arbeitssicherheit festlegen. Wenn der Wertstoffhof sehr voll sei, dann könnten keine größeren Fahrzeuge angenommen werden, da es der Arbeitsablauf nicht hergebe, bzw. müsse dann gewartet werden. Grundsätzlich wäre es aber erlaubt.

**Kreisrat Peter** spricht den Ausbau der FÜ14 Anwenden an. Es seien Haushaltsmittel von 1,17 Millionen angesetzt, allerdings erst für das Jahr 2025. Die Straße sei aber schon heute in sehr schlechtem Zustand.

**Der Landrat** antwortet, man habe dies im Bauprogramm so beschlossen. Manche Grundstücksgespräche und auch Bürgergespräche stünden aufgrund von Corona noch aus. Zudem gebe es einen Mitarbeiterengpass. Die Maßnahme stehe im Zusammenhang mit dem nördlichen Teil in Anwenden. Dies sei früher nicht realistisch.

**Kreisrat Peter** spricht sich für eine provisorische Ausbesserung aus.

**Herr von Dobschütz** erklärt, dass man Unterhaltungsmaßnahmen automatisch vornehme und die Straße noch vor der Winterpause anschau. Eine volle Deckenbauausbesserung werde es aber nicht geben.

**Der Vorsitzende** fügt an, dass die Verkehrssicherheit bestehen müsse, aber insgesamt keine glatte Fahrbahnoberfläche geschaffen werde, sonst könne man sich die geplante Maßnahme sparen.

Landrat Matthias Dießl schließt um 17:15 Uhr die 6. Sitzung des Kreistages.

Zirndorf, den 30.11.2021

Matthias Dießl  
Landrat

Sonja Zeilinger  
Schriftführer/in